



Gesellschaft für  
Politische Bildung e.V.

## Online-Seminar

### **Die letzten Zeug\*innen des Holocaust: Ein Online-Gespräch mit Ernst Grube**

am Mittwoch, 31. Mai 2023, von 19 bis 21 Uhr (A2203)

Die Stimmen der letzten Überlebenden des Holocaust verstummen. Noch haben wir alle die Gelegenheit, mit denen zu sprechen, die bis 1945 die Verfolgung durch die Nationalsozialisten durchlebten und deren Angehörige in Konzentrations- oder Arbeitslagern sowie in Gefängnissen zu Tode schufteten mussten, auf grausame Weise getötet wurden oder in den Kriegsgräueln ums Leben kamen. Gemeinsam mit dem Nürnberger Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. kommen wir ins Gespräch mit einem Zeitzeugen des Holocaust, betten die Erzählungen in den historischen Kontext ein, sehen Bilder, Dokumente und ggf. Filmausschnitte aus seinem Leben.

**Unser Gesprächspartner Ernst Grube** erlebte als Junge den Antisemitismus in München und überlebte das Ghetto Theresienstadt. Er wurde 1932 in München geboren. Seine Mutter war jüdisch, sein Vater evangelisch. Nach der Zerstörung der Münchner Hauptsynagoge im Juni 1938 wurden die unmittelbar angrenzenden Gebäude der israelitischen Kultusgemeinde in der Herzog-Max Straße "arisiert", d.h. geraubt. Die Grube-Familie wurde aus ihrer dortigen Mietwohnung vertrieben. In ihrer Not brachten die Eltern Ernst und seine beiden Geschwister zwei Tage vor dem Novemberpogrom 1938 in ein jüdisches Kinderheim. Fast alle der dort untergebrachten Kinder wurden später von den Nationalsozialisten deportiert und ermordet. Ernst und seine beiden Geschwister mussten ab Frühjahr 1942 in das „Judenlager Milbertshofen“, später in ein weiteres Lager in Berg am Laim bis April 1943. Drei Monate vor Kriegsende wurden die Grube-Kinder und ihre Mutter in das Ghetto Theresienstadt deportiert, wo sie bis zur Befreiung am 8. Mai 1945 inhaftiert waren. Bis heute kämpft Ernst Grube aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus und Neonazismus. Für sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Georg-Elser-Preis der Landeshauptstadt München sowie dem Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen. Ernst Grube ist Präsident der Lagergemeinschaft Dachau e.V. und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Bayerische Gedenkstätten.

#### **Zum Ablauf**

- 31.5., 19 bis 19.15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung, kurze inhaltliche Einführung  
(*Sebastian Haas, Referent Akademie Frankenwarte und Birgit Mair, Nürnberger Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung ISFBB e.V.*)
- 31.5., 19.15 bis 20.45 Uhr: Die letzten Zeug\*innen des Holocaust: Vorstellung des Projekts durch *Birgit Mair*, danach moderierte Gesprächsrunden über *Leben und Wirken von Ernst Grube*
- 31.5., 20.30 bis 21 Uhr: Gemeinsame Abschlussdiskussion und Kurzevaluation

## Anmeldung

Auf [https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev\[id\]=501](https://www.frankenwarte.de/veranstaltungen/index.html?ev[id]=501) können Sie sich bis 31.5.2023 anmelden. Die Teilnehmerszahl ist begrenzt.

## Keine Teilnahmegebühr

---

## Vorbereitung und Technik-Check

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie am 31.5.2023 bis spätestens 10 Uhr per E-Mail die Zugangsdaten (Meeting-ID und Passwort) zum Online-Seminar, das im Rahmen eines Zoom-Meetings stattfindet. Sollten Sie bis dahin keine E-Mail erhalten haben, bitten wir um Benachrichtigung bis 12 Uhr per E-Mail oder Telefon.

Zur Vorbereitung des Online-Seminars bieten wir am 31.5.2023 ab 18.30 Uhr einen Technik-Check in unserem Online-Raum an. Sollten Sie bislang noch wenig Erfahrung mit Zoom gemacht haben, so können Sie in dieser Zeit eine kurze Einweisung erhalten.

## Technische Voraussetzungen / Datenschutzhinweis

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie Browserzugang, Mikrofon und Kamera. Sie können Ihren PC, Laptop, Tablet oder das Smartphone benutzen. Eine Verpflichtung, Audio- und Webcam-Verbindung und Chatfunktion zu nutzen, besteht nicht.

Die Akademie Frankenwarte nutzt für das Online-Angebot die leistungsfähige Software der US-Firma Zoom, deren technische Infrastruktur auf US-Servern hinterlegt ist. Wir selbst legen im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Die Software Zoom ist ohne Registrierung nutzbar und installiert sich vor Beginn des Online-Seminars nach wenigen Klicks auf Ihrem Endgerät. Wir empfehlen, im Vorfeld den Client für Ihren Webbrowser (<https://www.zoom.us/download>) oder die Zoom-App zu installieren. Diese funktioniert auf stationären wie mobilen Geräten.

## Respektklausel

Die Gesellschaft für Politische Bildung e.V./ Akademie Frankenwarte sieht sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird weder in Präsenz- noch in Onlineveranstaltungen der Akademie Frankenwarte geduldet. Alle Diskussionen und unterschiedliche Ansichten sind uns herzlich willkommen – solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte nicht verletzt werden. Bei Verstoß gegen diese Verhaltensregel behalten wir uns einen Ausschluss von der Veranstaltung vor.